



PARACELSUS NORDSEEKLINIK

HELGOLAND



Qualitätsbericht Akut 2008

Zertifikate

Für die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung ist die Fokussierung auf Ergebnisorientierung und Qualität unerlässlich.

Ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist dabei Grundlage für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement.



LGA

2003 wurde die Paracelsus-Klinik Nordseeklinik Helgoland durch die LGA InterCert, Nürnberg erstmalig zertifiziert und hat seitdem erfolgreich die regelmäßigen Überwachungsaudits und Re-Zertifizierungen bestanden.



„Entscheidend für die Konzernentwicklung der vergangenen Jahrzehnte war es, die Qualität jeder einzelnen Klinik durch gut ausgebildetes Personal und eine stets optimale medizintechnische Ausstattung kontinuierlich zu steigern.“

(Quelle: Jahresbericht Paracelsus-Kliniken 2008)

Einleitung





Die Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland ist als Akutkrankenhaus der begrenzten Regelversorgung mit 39 Planbetten fester Bestandteil des Krankenhausplanes Schleswig-Holstein. Die Konzession gem. § 30 Gewerbeordnung vom 10. September 2002 sieht im Einklang mit dem Krankenhausplan die Fachrichtungen Chirurgie, Innere Medizin sowie Neurologie vor. Aus diesen Feststellungen leitet sich der mit den gesetzlichen und privaten Kostenträgern abgestimmte Versorgungsauftrag ab. Für die neurologische Abteilung ist dies die Behandlung von Patienten mit extrapyramidalen Bewegungsstörungen, insbesondere Parkinson-Syndrom. Die Disziplinen Chirurgie und Innere Medizin sind in der ärztlich geleiteten Abteilung Grundversorgung zusammengefasst. Sie ist durch eine hohe Kompetenz in der Vorhaltung und kurzfristigen Reaktionszeit in der tatsächlichen medizinischen Dienstleistung auf diesem exponierten Klinikstandort gekennzeichnet.

Die Klinik nimmt ausschließlich Patienten vollstationär auf, die nicht ambulant, vor- oder nachstationär, teilstationär oder rehabilitativ behandelt werden können.

Der Chefarzt der Abteilung Grundversorgung ist durch die KV Schleswig-Holstein zur vertragsärztlichen Versorgung von Patienten im Bereich der Chirurgie und Unfallchirurgie ermächtigt. Darüber hinaus ist er per se ermächtigt zur ambulanten Notfallversorgung.

Die Klinik liegt geschützt im Mittelland des Roten Buntsandsteinfelsens, das den Blick frei gibt auf den Hafen und die Binnenreede der Seebäderschiffe. Optisch fügt sich das Klinikgebäude harmonisch in die typische denkmalgeschützte Bebauung auf Helgoland ein. Kern des Gebäudes ist der eineinhalbgeschossige doppelreihige Bau des ehemaligen Gemeindekrankenhauses. Dieser wurde grundlegend saniert und um einen zweieinhalbgeschossigen Neubau mit Nordostausrichtung ergänzt.

Aufgrund der besonderen Lage kommt der Erreichbarkeit eine besonders große Bedeutung zu. Mit dem Schiff ist die Insel ganzjährig aus Cuxhaven erreichbar. Von April bis Oktober kommen täglich Verbindungen ab Büsum, Hamburg, Wedel und Cuxhaven hinzu. Mit dem Flugzeug ist die Insel ab Bremerhaven, Nordholz und Büsum ganzjährig mindestens einmal täglich erreichbar. Da sich der Flughafen auf der vorgelagerten Düne befindet, ist ein Transfer mit dem Dünenfähre erforderlich.

Jutta Lauenstein

Jutta Lauenstein
Pflegedienstleitung

Markus Tewes

Markus Tewes
Verwaltungsdirektor

Dr. Holger Uhlig

Dr. Holger Uhlig
Ärztliche Leitung



Inhalt



Konzernzentrale Osnabrück





Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	8
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....	16
B-1 Innere Medizin.....	18
B-2 Allgemeine Chirurgie.....	26
B-3 Neurologie.....	32
C Qualitätssicherung.....	38
D Qualitätsmanagement.....	40

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses





A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Paracelsus-Nordseeklinik
Straße: Invasorenpfad 1040
PLZ / Ort: 27498 Helgoland
Telefon: 04725 / 803 - 0
Telefax: 04725 / 803 - 127
E-Mail: helgoland@pk-mx.de
Internet: www.paracelsus-kliniken.de/helgoland

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260101444

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

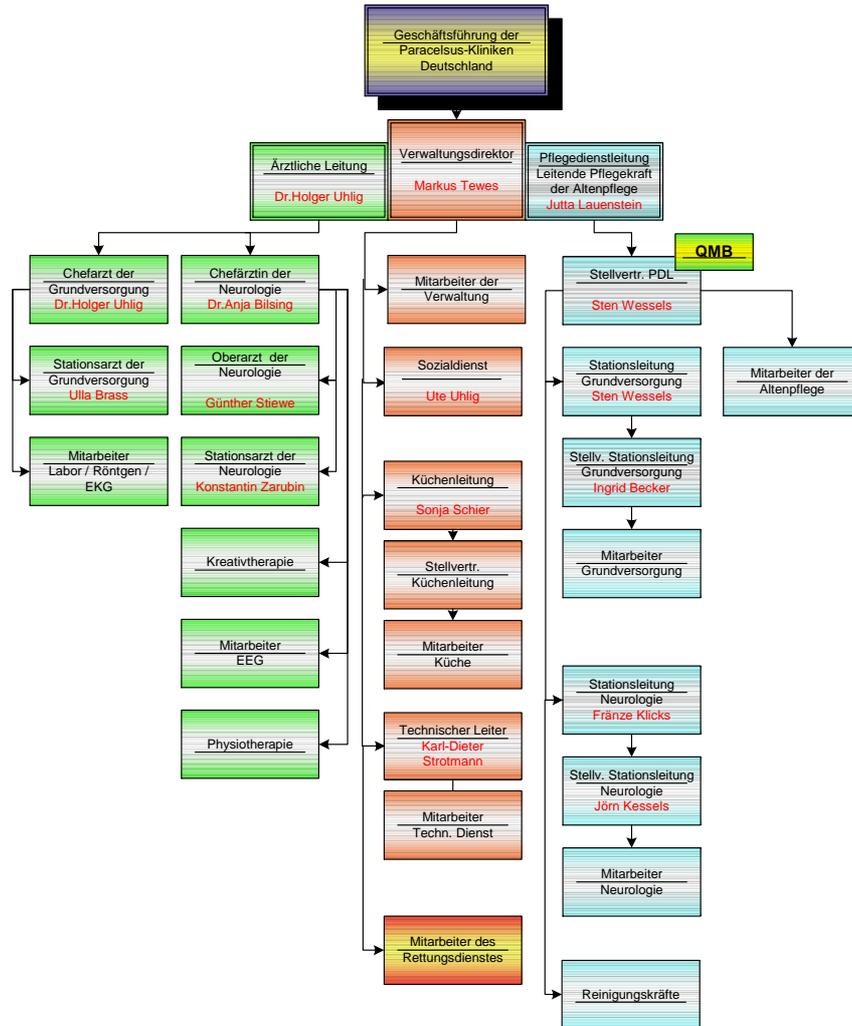
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Park-Hospital GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.paracelsus-kliniken.de/helgoland

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer Als Wahlleistung stehen 1-Bett-Zimmer mit Naßzellen zur Verfügung.
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer alle mit eigenem WC, 80% mit eigener Dusche
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse Die Hälfte der Patientenzimmer ist mit einem Balkon ausgestattet.
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet.
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung Tee, Kaffee und Mineralwasser stehen kostenfrei zur Verfügung.
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	5
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	16	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	2	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	1	3 Jahre

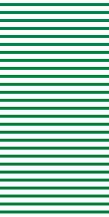


Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen



B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Innere Medizin
- 2 Allgemeine Chirurgie
- 3 Neurologie





B-1 Innere Medizin

B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Innere Medizin
 Schlüssel: Innere Medizin (0100)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt Dr. med. Holger Uhlig
 Stationsleitung Sven Wessels
 Straße: Invasorenpfad 1040
 PLZ / Ort: 27498 Helgoland
 Telefon: 04725 / 803 - 0
 Telefax: 04725 / 803 - 127
 E-Mail: helgoland@pk-mx.de
 Internet: www.paracelsus-kliniken.de/helgoland

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹
MP25	Massage ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ Die Hälfte der Patientenzimmer ist mit einem Balkon ausgestattet.

Nr.	Serviceangebot
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet.
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹ kommt bei Bedarf ins Haus
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹ Die Terrasse auf der Südseite der Klinik bietet einen Ausblick auf die Nordsee.
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹ Als Wahlleistung stehen 1-Bett-Zimmer mit Naßzellen zur Verfügung.
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹



Nr.	Serviceangebot
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹ alle mit eigenem WC, 80% mit eigener Dusche
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹ Tee, Kaffee und Mineralwasser stehen kostenfrei zur Verfügung.
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 251

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 7

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	18
2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	15
3	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	13
4 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	10
4 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	10
6	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	8
7	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	7
8 – 1	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	6
8 – 2	I50	Herzschwäche	6
10	C56	Eierstockkrebs	≤ 5



B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	22
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	20
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	18
4	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	14
5	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	7
6 – 1	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	≤ 5
6 – 2	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	≤ 5
6 – 3	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	≤ 5
6 – 4	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	≤ 5
6 – 5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	≤ 5

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt



B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik
Spezielle Unfallchirurgie

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8	3 Jahre
Pflegehelfer/ -innen	2	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP13	Qualitätsmanagement Klinikbeauftragte im Qualitätswesen + Interne Auditoren
ZP00	Technischer Sterilisationsassistent FK 1+2

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal



Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP00	SP01
SP00	SP07





B-2 Allgemeine Chirurgie

B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Allgemeine Chirurgie
 Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
 Art: Hauptabteilung
 Chefarzt: Dr. med. Holger Uhlig
 Stationsleitung: Sven Wessels
 Straße: Invasorenpfad 1040
 PLZ / Ort: 27498 Helgoland
 Telefon: 04725 / 803 - 0
 Telefax: 04725 / 803 - 127
 E-Mail: helgoland@pk-mx.de
 Internet: www.paracelsus-kliniken.de/helgoland

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹
MP25	Massage ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ Die Hälfte der Patientenzimmer ist mit einem Balkon ausgestattet.
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹

Nr.	Serviceangebot
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet.
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹ kommt bei Bedarf ins Haus
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹ Die Terrasse auf der Südseite der Klinik bietet einen Ausblick auf die Nordsee.
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹ Als Wahlleistung stehen 1-Bett-Zimmer mit Naßzellen zur Verfügung.
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹



Nr.	Serviceangebot
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹ alle mit eigenem WC, 80% mit eigener Dusche
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹ Tee, Kaffee und Mineralwasser stehen kostenfrei zur Verfügung.
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	44
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	2

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1 – 1	K35	Akute Blinddarmentzündung	≤ 5
1 – 2	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	≤ 5
1 – 3	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	≤ 5
1 – 4	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	≤ 5
1 – 5	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	≤ 5
1 – 6	K40	Leistenbruch (Hernie)	≤ 5
1 – 7	S30	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens	≤ 5
1 – 8	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	≤ 5
1 – 9	M54	Rückenschmerzen	≤ 5
1 – 10	S06	Verletzung des Schädelinneren	≤ 5

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	6
1 – 2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	6
3 – 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
3 – 2	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	≤ 5
3 – 3	5-340	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)	≤ 5
3 – 4	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	≤ 5
3 – 5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	≤ 5
3 – 6	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	≤ 5
3 – 7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	≤ 5

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Allgemeine Chirurgie
Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Notfallmedizin
Röntgendiagnostik
Spezielle Unfallchirurgie



B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ –innen	8	3 Jahre
Pflegehelfer/ –innen	2	ab 200 Std. Basiskurs
Hebammen/ Entbindungspfleger	1	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP00	Technischer Sterilisationsassistent FK 1+2

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP00	SP07



B-3 Neurologie

B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologie
 Schlüssel: Neurologie (2800)
 Art: Hauptabteilung
 Chefärztin Dr. med. Anja Bilsing
 Stationsleitung Gänze Klicks
 Straße: Invasorenpfad 1040
 PLZ / Ort: 27498 Helgoland
 Telefon: 04725 / 803 - 135
 Telefax: 04725 / 803 - 134
 E-Mail: helgoland@pk-mx.de
 Internet: www.paracelsus-kliniken.de/helgoland

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP04	Atemgymnastik / -therapie ¹
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen ¹
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik ¹
MP24	Manuelle Lymphdrainage ¹
MP25	Massage ¹
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie ¹
MP40	Spezielle Entspannungstherapie ¹
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen ¹
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik ¹
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen ¹
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen ¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse ¹ Die Hälfte der Patientenzimmer ist mit einem Balkon ausgestattet.
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten ¹
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer ¹

Nr.	Serviceangebot
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank ¹
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett ¹
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon ¹ Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet.
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer ¹
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek ¹
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen ¹
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang ¹
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote ¹
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre ¹ kommt bei Bedarf ins Haus
SA51	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Orientierungshilfen ¹
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage ¹ Die Terrasse auf der Südseite der Klinik bietet einen Ausblick auf die Nordsee.
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ¹
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad ¹
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot ¹
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice ¹
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement ¹
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen ¹
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst ¹
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum ¹
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume ¹
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer ¹ Als Wahlleistung stehen 1-Bett-Zimmer mit Naßzellen zur Verfügung.
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle ¹
SA04	Räumlichkeiten: Fernsehraum ¹
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen ¹
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson ¹



Nr.	Serviceangebot
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer ¹ alle mit eigenem WC, 80% mit eigener Dusche
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot ¹
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) ¹
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet ¹
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat ¹
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung ¹ Tee, Kaffee und Mineralwasser stehen kostenfrei zur Verfügung.
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee ¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	326
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	30

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G20	Parkinson-Krankheit	301
2	G23	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems in den Bewegungszentren des Gehirns	12
3 – 1	G90	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems	≤ 5
3 – 2	G21	Parkinson-Krankheit, ausgelöst durch Medikamente oder Krankheiten	≤ 5
3 – 3	I67	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn	≤ 5
3 – 4	G25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung	≤ 5
3 – 5	G31	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems	≤ 5
3 – 6	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	≤ 5

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1 – 1	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	≤ 5
1 – 2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	≤ 5
1 – 3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	≤ 5
1 – 4	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	≤ 5
1 – 5	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	≤ 5
1 – 6	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	≤ 5
1 – 7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	≤ 5
1 – 8	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	≤ 5
1 – 9	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	≤ 5



B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Einzelvertrag mit der Knappschaft die neue Seekrankenversicherung

Psychiatrische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl ¹
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2,75
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,75
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Neurologie
Psychiatrie und Psychotherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Psychotherapie

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP29	Altentherapeut und Altentherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin

Qualitätssicherung





C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden erst zum Jahresende veröffentlicht.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden erst zum Jahresende veröffentlicht.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Keine Teilnahme an externer vergleichenden Qualitätssicherung.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

C-6 Qualitätssicherung nach § 137 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Qualitätsmanagement





D-1 Qualitätspolitik

Das übergeordnete Ziel der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland ist die bestmögliche medizinische, pflegerische und versorgungstechnische Behandlung und Betreuung unserer Patienten; ebenso ist es Ziel, die Erwartungen und Erfordernisse der Kostenträger, der einweisenden Ärzte und anderer Kunden zu erfüllen.

Wir werden diesen Anforderungen durch fachliche Kompetenz und persönliches Engagement gerecht. Alle Mitarbeiter handeln im Sinne einer ganzheitlichen und wertorientierten Betreuung unserer Patienten.

Grundsätze unserer Qualitätspolitik:

- Die Grundlage für die Erbringung unserer Leistungen sowie für positive Therapieergebnisse ist die offene Information und Kommunikation bezogen auf Patienten und Mitarbeiter. Patienten werden über diagnostische und therapeutische Maßnahmen sowie über die Ergebnisse umfassend, verständlich und gefühlvoll informiert.
- Anregungen, Wünsche und Kritik seitens der Patienten, der Angehörigen sowie der Mitarbeiter und anderer an uns interessierter Gruppen (z. B. einweisende Ärzte) wird von uns als Chance verstanden, den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang zu halten.
- Durch ständige Verbesserung unseres Dienstleistungsangebotes versuchen wir uns deutlich zu positionieren und Wettbewerbsvorteile durch ein hohes Maß an Qualität zu erlangen.
- Alle Mitarbeiter sind für die Umsetzung der Qualitätspolitik sowie für die Aufrechterhaltung und ständige Verbesserung des Paracelsus integrativen Qualitätsmanagements verantwortlich.
- Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter werden individuell durch kontinuierliche Schulungen, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gefördert.
- Aus humanistischen sowie wirtschaftlichen Gründen legen wir Wert auf eine menschengerechte Gestaltung der Arbeit, auf die Verhütung von Fehlern, die zu Arbeitsunfällen führen können, auf Präventionsmaßnahmen und aktive Gesundheitsförderung im Rahmen des Arbeitsschutzes.
- Die Erbringung von optimalen diagnostischen und therapeutischen Leistungen erfordert eine fachbereichs- und berufsgruppenübergreifende Kommunikation. Diese wird aktiv von den Vorgesetzten und Mitarbeitern auch im Rahmen von abteilungsübergreifenden Gesprächsrunden „gelebt“.
- Durch ein einheitliches Auftreten (Corporate Design) erreichen wir ein hohes Maß an Wiedererkennbarkeit in der Öffentlichkeit.
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit legen wir großen Wert auf die Transparenz der von uns erbrachten Leistungen und schaffen somit das notwendige Vertrauen.



D-2 Qualitätsziele

Unsere strategischen Qualitätsziele beschreiben die Zielrichtung unserer Qualitätsplanungen und des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Rahmen der Organisationsentwicklung. Aus den strategischen Qualitätszielen und der Qualitätspolitik werden überprüfbare Qualitätsziele für die Bereiche und Abteilungen der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland abgeleitet. Dies dient der Umsetzung der Qualitätspolitik in konkrete, überschaubare Teilaufgaben.

Wir verfolgen folgende strategische Qualitätsziele:

- Vorrangstellung der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland bei der konservativen Therapie und Pflege von Parkinson-Erkrankten im bundesweiten Wettbewerb in enger Zusammenarbeit mit der Paracelsus-Elena-Klinik Kassel
- Angebot von neuen diagnostischen und therapeutischen Verfahren im Rahmen des wissenschaftlichen Fortschritts
- Nachhaltige Sicherung der wirtschaftlichen Ertragskraft
- Verstärkte Kooperation mit und Integration der niedergelassenen Ärzte und Kostenträger
- Verstärkte Kooperation mit Selbsthilfegruppen auf regionaler und überregionaler Ebene
- Festigung des Behandlungserfolges durch eine ambulante ärztliche Betreuung vor und nach den Aufenthalten
- Kundenanbindung durch hochwertige Unterbringungs- und Serviceleistungen
- Bekanntheitsgrad-Steigerung durch verstärkte mediale Präsenz in Internet und Presse
- Systematische Schulung / Weiterbildung der Mitarbeiter aller Berufsgruppen im Rahmen der neuesten wissenschaftlichen und technischen Erkenntnisse in allen relevanten Themen, insbesondere auch unter Arbeitsschutz-Gesichtspunkten

Im Rahmen dieser übergeordneten Qualitätsziele werden je Bereich der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland weitere bereichsspezifische Zielsetzungen definiert. Diese bereichsspezifischen Zielsetzungen werden in jedem Bereich mit konkreten Messgrößen / Sollwerten zu den Überprüfungsintervallen und Messmethoden versehen.

Die einzelnen Bereichsleitungen definieren messbare Ziele für ihre Bereiche und legen in Absprache mit den Abteilungsleitungen Zielsetzungen fest. Diese Zielsetzungen sind mit Angabe von Messkriterien, Messintervall, Verantwortung, Zeitraum und Sollvorgaben der Zielerreichung definiert und schriftlich fixiert.

Die Zielerreichung wird regelmäßig von der zuständigen Bereichs- oder Abteilungsleitung überwacht. Abweichungen werden erfasst, analysiert und bewertet und - wo notwendig - Steuerungsmaßnahmen zur Behebung initiiert und umgesetzt.



D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Basis des Qualitätsmanagements in der Paracelsus-Nordseeklinik stellt die DIN EN ISO 9001:2008 als international anerkanntes Qualitätsmanagementsystem.

Für die klinikinterne Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Systems ist zum einen das Qualitätskomitee mit zwei- bis dreimonatigem Tagungsrhythmus zuständig. In diesem Gremium werden von der Klinikleitung in Zusammenarbeit mit den Qualitätsmanagementbeauftragten Verbesserungsvorschläge aus den verschiedenen Qualitätszirkeln und aus den Abteilungen zur Umsetzung empfohlen. Das Qualitätskomitee dient als Aufsichtsrat für Qualität in der Klinik.

Zum anderen wird einmal im Monat das Steuerungsteam einberufen, worin Mitarbeiter der verschiedenen Abteilungen vertreten sind, welche die verabschiedeten Vorschläge des Qualitätskomitees koordinieren und die damit einhergehende Arbeit an Gremien delegieren.

Für die Betreuung einzelner Teile des Qualitätsmanagementsystems sind in der Paracelsus-Nordseeklinik Qualitätszirkel gebildet worden. Die Mitglieder der Qualitätszirkel können selbst Probleme in die Zirkelarbeit einbringen bzw. zu vorgegebenen Problemthemen eigene Lösungsvorschläge erarbeiten. Auf diese Weise wird die Eigeninitiative gefördert und die Motivation bei den Mitarbeitern gesteigert. Qualitätszirkel sind auf Dauer angelegte Gesprächsgruppen und dienen maßgeblich als Instrument zur Verbesserung der Qualität in der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland. Darüber hinaus tragen Qualitätszirkel zur Förderung des Qualitätsbewusstseins und der Verantwortung der beteiligten Ärzte, Pflegekräfte und Mitarbeiter der Verwaltung und der sonstigen Leistungsbereiche bei. Qualitätszirkel sind somit ein Mittel, einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess systematisch einzuleiten bzw. auf lange Sicht fortzuführen. Systemimmanent ist die Verbesserung der internen Kommunikation.

Durch Qualitätszirkel werden zur Zeit das komplette Schulungssystem, das Beschwerdemanagement, die Mitarbeiter- und Patientenumfragen betreut und ausgewertet, und es werden die Pflegestandards kontinuierlich an die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und internen Erfahrungen angepasst. Es gibt einen Zirkel für Öffentlichkeitsarbeit und Marketing.

Jeder Mitarbeiter der Klinik ist somit in irgendeiner Funktion in die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems integriert. Verbesserungsvorschläge werden durch dieses System schnell und einfach umgesetzt, was wiederum eine kontinuierliche Qualitätssteigerung zur Folge hat.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätscontrolling greift auf eine Vielzahl von Basisdaten zu, um entsprechende Führungsinformationen zu gewinnen.

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätscontrolling tragen die Qualitätsmanagementbeauftragten. Bei der bereichs- oder abteilungsspezifischen Datenaufbereitung und -bereitstellung werden die Qualitätsmanagementbeauftragten durch die jeweilige Bereichs- oder Abteilungsleitung in der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland unterstützt. Für die arbeitsschutz-relevanten Daten ist die Fachkraft für Arbeitssicherheit zuständig. Die Qualitätsmanagementbeauftragten tragen die Gesamtverantwortung für die zielgerichtete Anwendung der Instrumente des Qualitätscontrollings. Jede Bereichs- und Abteilungsleitung ist für die jeweilige Zielerreichung zuständig und ergreift aufgrund der Informationen des Qualitätscontrollings entsprechende Steuerungsmaßnahmen.

Die Instrumente des Qualitätscontrollings werden von den Qualitätsmanagementbeauftragten der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland gezielt eingesetzt, um sowohl den Abteilungsleitungen, als auch dem Direktorium der Klinik möglichst objektive Kennzahlen zur Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems zu liefern. Darüber hinaus unterliegt das Qualitätsmanagementsystem sowohl einer regelmäßigen Überprüfung durch interne Qualitätsaudits, als auch einer turnusmäßigen Begutachtung durch unabhängige Fachexperten (Zertifizierungsgesellschaft). Die Zertifizierung als bestätigendes Ergebnis dieser Begutachtung soll für alle Mitarbeiter nicht nur die Anerkennung des Erreichten ausdrücken, sondern darüber hinaus den Auslöser für die fortwährende Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems darstellen.

Für das Qualitätscontrolling finden in der Paracelsus-Nordseeklinik Helgoland folgende Methoden Anwendung:

- Interne Qualitätsaudits mit Maßnahmenfestlegung bei Systemabweichungen
- Überprüfung der festgelegten Maßnahmen aus Internen Qualitätsaudits.
- Bewertung der vorgegebenen Ziele
- Lieferantenbewertungen
- Protokolle und Ergebnisse qualitätsrelevanter Besprechungen
- Befragungen von Kunden
- Beschwerdemanagement
- Interne Fehlererfassung und -analyse durch das Zwischenfall-Analyse-System
- Allgemeine statistische Methoden
 - Fluktuation der Mitarbeiter
 - Ausfallzeiten
 - Teilnahmen an Schulungen

Mit Hilfe darstellender Statistik werden die Ergebnisse der einzelnen Methoden soweit möglich visualisiert.



D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Jahr 2008 haben wir folgende Qualitätsmanagementprojekte durchgeführt bzw. abgeschlossen:

- Es wurde der Expertenstandard "Entlassungsmanagement" eingeführt und umgesetzt.
- Ein interdisziplinäres Qualitätsteam aus den verschiedenen Abteilungen hat mit der Anpassung des Expertenstandards "Sturzprophylaxe" an die Gegebenheiten des Hauses begonnen. Die Einführung ist für 2009 geplant.
- Im Berichtsjahr fand wieder eine Mitarbeiterbefragung statt, deren Ergebnis öffentlich vorgestellt worden ist.
- Parallel dazu startete die Patientenbefragung, welche aber noch läuft und daher noch nicht ausgewertet worden ist.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

In der Paracelsus-Nordseeklinik finden jährlich Qualitätsaudits statt. Wir unterscheiden dabei so genannte „interne“ und „externe“ Audits. Interne Audits werden von den beiden Qualitätsmanagementbeauftragten, die dafür speziell geschult worden sind, im Rahmen eines kollegialen Gespräches durchgeführt. Bei externen Audits wird das Krankenhaus von Auditoren einer anerkannten Zertifizierungsgesellschaft besucht.

In beiden Fällen findet eine systematische und unabhängige Untersuchung statt um festzustellen ob die qualitätsbezogenen Tätigkeiten und die damit zusammenhängenden Ergebnisse den schriftlichen Dokumentationen entsprechen.

Des weiteren wird geprüft, ob die schriftlich dokumentierten Planungen verwirklicht wurden und ob sie geeignet sind, die definierte Qualitätspolitik und die Qualitätsziele zu erreichen.

Die Ergebnisse werden in Auditberichten festgehalten und Vorschläge zu Verbesserungen werden zeitnah auf deren Umsetzung überprüft. Im Jahr 2008 sind 11 interne und 2 externe Audits durchgeführt worden.

Es finden regelmäßig Patienten- und Mitarbeiterumfragen statt, welche von einem Team analysiert und vorgestellt werden.



Die Standorte der Paracelsus-Kliniken



- Paracelsus-Standorte
- Hauptstädte der Bundesländer
- Akut-Krankenhäuser
- Rehabilitationskliniken
- Ambulante Einrichtungen

Stand März 2009



Paracelsus-Kliniken Deutschland GmbH & Co. KGaA
Sedanstraße 109
D-49076 Osnabrück

Telefon +49 (0) 5 41 / 66 92 - 0
Telefax +49 (0) 5 41 / 66 92 - 189

E-Mail: info@pk-mx.de
Internet: www.paracelsus-kliniken.de